



„20 Jahre ECO CAMPING – vom Pilotprojekt zum europaweiten Nachhaltigkeitsnetz“

Grußwort von Gert Petzold

auf dem 13. Campingtag Süd/ Bayerischen Campingtag 2018

20 Jahre ECOCAMPING

Grußwort von Gert Petzold auf dem 13. Campingtag Süd/ Bayerischen Campingtag

Liebe Gäste des Campingtages,
liebe Aussteller und Referenten,
liebe Organisatoren,
lieber Georg Spätling,
lieber Marco Walter,
lieber Wolfgang Pfrommer,
liebe Vorstände und Team von ECOCAMPING,

ECOCAMPING feiert heute sein 20-jähriges Bestehen und ich bin der Bitte gerne gefolgt, hier auf dem Bayerischen Campingtag eine Würdigung vorzunehmen. Warum ich? Weil ich der Initiative fast so lange verbunden bin wie sie besteht. Nämlich 20 Jahre! Vielleicht auch, weil wir, d.h. der Verband für Camping- und Wohnmobiltourismus S.H. e. V. (VCSH) und die ECOCAMPING Aktiven zusammen mehrere erfolgreiche Projekte durchgeführt haben. Und schließlich auch weil ich zusammen mit Dr. Gunter Riechey die deutsche Campingwirtschaft im Europäischen Campingverband EFCO & HPA vertrate und ECOCAMPING die europäische Initiative für eine ökologische Campingwirtschaft ist: das heißt für Natur- u. Umweltschutz, für Abfallvermeidung und -trennung, für Verringerung des CO²-Ausstoßes, für Energie- und Wassersparen, für Sicherheit auf den Campingplätzen und Nachhaltigkeit. Ich bin der Einladung auch deshalb gerne gefolgt, weil ich sehr wertschätze, was wir bisher gemeinsam erreicht haben.

Was bedeutet ECOCAMPING? = Abkürzung für ökologisch/ökonomisch, ein Sparprogramm. Wir kennen die ECO-Taste an der Waschmaschine und am Geschirrspüler, die Strom spart. Beim Auto: ECO-Drive, um Treibstoff zu sparen, was wiederum den CO 2 Ausstoß senkt.

20 Jahre ECOCAMPING –

- das sind nicht nur 20 Jahre Einsatz für den Natur- und Umweltschutz in der Campingwirtschaft
- das sind auch 20 Jahre Beratung, Fortbildung und Zertifizierung von Campingplätzen und Campingunternehmern
- 20 Jahre Information und Sensibilisierung der Campinggäste.

Die Idee „ECOCAMPING“ ist keine einsame Aktion von ein paar grünen Idealisten, sondern eine breite Bewegung, in der sich alle deutschen Spitzenverbände der Campingwirtschaft, aber auch internationale Partner wie der Verband der Campingunternehmer in Südtirol, mit wichtigen

Umweltorganisationen zusammengetan haben. Das ist eine durchaus seltene Allianz von Wirtschaft und Umweltschutz und wird dadurch von der Politik ganz anders wahrgenommen.

Die Entwicklung von ECO-CAMPING ging von der „One-Man-Show“, wie es die Zeitschrift Campingimpulse in ihrem aktuellen Jubiläumsartikel ausdrückte, hin zur internationalen Nachhaltigkeitsinitiative:

- 1998 fand der erste ECO-CAMPING-Workshop am Bodensee statt. Dabei wurde ECO-CAMPING von der Bodensee-Stiftung unter Federführung von Marco zusammen mit 12 Campingplätzen am Bodensee ins Leben gerufen. Unter den Pionieren waren Namen wie Wirthshof, Gitzenweiler Hof und Klausenhorn oder Ruderbaum auf der Schweizer Seite.
- 1999 folgte das erste internationale EU Projekt zur Entwicklung des ECO-CAMPING Managements mit 20 Camps am Bodensee und am Lago Maggiore.
- 2002 wurde dann der ECO-CAMPING Verein gegründet, damals mit Wolfgang Rösch als Vorsitzenden, der später vom mittlerweile verstorbenen und von uns allen sehr geschätzten Wolfgang Neumann und dann von Kurt Bonath abgelöst wurde. Letztes Jahr übernahm Georg Spätling den Vorsitz des Vereins mit Unterstützung der Vorstände Dr. Gunter Riechey, Marion Hammerl und Herbert Hamele.

Nach dem Start am Bodensee konzentrierte sich ECO-CAMPING darauf, in fast allen deutschen Bundesländern Projekte umzusetzen und weitere Campingplätze auszuzeichnen. Doch auch in Südtirol, Kroatien, Österreich, der Schweiz und Slowenien schlossen sich weitere Campingplätze an. Mittlerweile umfasst das ECO-CAMPING Netzwerk über 220 Campingplätze in sechs Nationen, hat also längst europäischen bzw. internationalen Charakter gewonnen.

Große Projekte führte ECO-CAMPING auch in den Themen Klimaschutz, Naturerlebnis und Biodiversität (biologische Vielfalt, die Vielfalt des Lebens) durch.

Impulsgeber für die Branche war die Elektromobilität und bereits 2000 kam das erste Betriebs-Lastenrad auf dem Campingplatz Klausenhorn zum Einsatz. Das führte 2004 zum ersten Elektroradprojekt am Bodensee.

Zu einer Würdigung gehört auch die Erwähnung von Zeiten, die Sorgen bereitet haben.

Als vor zwei Jahren Förderengpässe eintraten, kam es zu wirtschaftlichen Problemen. Das bisher bestehende Team musste personell abgebaut werden. Marco Walter, der sich ab 2015 beruflich neu orientiert hatte, kehrte im letzten Jahr zurück und hat seitdem zusammen mit Wolfgang Pfrommer als

20 Jahre ECOCAMPING

Grußwort von Gert Petzold auf dem 13. Campingtag Süd/ Bayerischen Campingtag

Geschäftsführer und mit Unterstützung des Vorstands den Verein wieder stabilisiert, eine GmbH als Ergänzung zum Verein gegründet und ein neues Team aufgebaut.

An dieser Stelle mein Dank an die vielen Aktiven der Campingbranche, die in der Krise zusammengehalten haben und ECOCAMPING treu geblieben sind. In der Not beweist sich die Freundschaft. Mittlerweile blicken wir wieder hoffnungsvoll nach vorn und ich wünsche den alten Hasen und dem neuen Team viel Freude und Erfolg bei der zukünftigen Arbeit.

ECOCAMPING hat im Laufe der Jahre branchenspezifische Auszeichnungen und Preise erhalten. Beispielhaft seien erwähnt: der ADAC Award, der Deutsche Campingpreis, der Lupo des Deutschen Caravan- Handelsverbandes, der Meilenstein der Journalistenvereinigung CTJ und im letzten Jahr der BVCD Camping Star. Zudem Auszeichnungen der Vereinten Nationen für Projekte in Umweltbildung und Biodiversität.

Aus meiner Sicht beruht der Erfolg von ECOCAMPING vor allem darauf, dass den Campingplätzen nicht irgendein System übergestülpt wird, sondern ECOCAMPING mit Empfehlungen, Maßnahmen und Handlungsweisen sehr individuell die Gegebenheiten des einzelnen Betriebes berücksichtigt. Es geht immer um durchdachte Hinweise dafür, was im eigenen Betrieb umsetzbar, wie praktischer Umweltschutz anwendbar ist und auch noch Kosten eingespart werden könnten.

Beispiele dafür:

- weniger Abfall
- weniger Energieverbrauch
- weniger Wasserverbrauch
- weniger Abwasser

Eine Studie des BVCD aus dem Jahr 2009 zeigt, dass Campingplätze, die mit dem ECOCAMPING-Management ausgezeichnet wurden im Vergleich zu solchen ohne Auszeichnung eine höhere Umsatzrendite erzielen, weil sie effizienter wirtschaften. Das haben viele unserer Mitglieder auch verstanden und umgesetzt. Ich stelle das immer wieder bei den Klassifizierungsbesuchen fest. ECOCAMPING hat hier bemerkenswerte Spuren hinterlassen.

Die Umsetzung der von ECOCAMPING empfohlenen Maßnahmen kann nur gelingen, wenn unsere Urlaubsgäste aktiv in das System eingebunden werden. Das Wohlbefinden und die Urlaubsqualität erhalten einen höheren Stellenwert. Um unseren umweltbewussten Gäste die Entscheidung für einen

20 Jahre ECOCAMPING

Grußwort von Gert Petzold auf dem 13. Campingtag Süd/ Bayerischen Campingtag

ECOCAMPING ausgezeichneten Betrieb zu erleichtern, kennzeichnet der ADAC Campingführer bereits ab dem Jahr 2002 die umweltengagierten Camps, später folgten alle anderen wichtigen Campingführer und Online-Portale.

Bei den Themen Umweltschutz, Naturerhaltung, Sicherheit sind wir alle mehr oder weniger betroffen. Gerade die Campingplätze liegen sehr häufig in naturnahen Regionen, die von heute häufiger werdenden Naturereignissen getroffen werden. Denken wir nur an die Folgen des Klimawandels mit den Stürmen des letzten Winters, der Regenfälle oder auch der monatelangen Trockenheit wie in diesem Jahr. Auch hier haben wir mit ECOCAMPING und seinem Draht zum Bundesumweltministerium einen guten Verbündeten. Aktuell fördert es ein Projekt zur Anpassung an den Klimawandel für Campingplätze.

Persönlich finde ich die Idee CO₂ neutraler Campingplätze besonders faszinierend, was durch die Auszeichnung „Klimafreundlicher Betrieb“ belegt wird. In Schleswig-Holstein wird z. Zt. ein Campingplatz an der Ostsee zu einem solchen Musterbetrieb entwickelt.

Klimaschutz macht für mich Sinn und wird an Bedeutung gewinnen. Sicherlich wird niemand im Auditorium der Meinung des amerikanischen Präsidenten sein.

Ich würde mir und auch dem Jubilar wünschen, dass wir gemeinsam die Ideen von ECOCAMPING durch Multiplikatoren weitertragen, damit es sich zu einer Bewegung weiterentwickelt, von der wir alle aus Überzeugung erfasst werden.

Nutzen wir, nutzen Sie als Unternehmer die Möglichkeiten, die sich durch ECOCAMPING bieten. Wie packe ich es an, wie setze ich es konkret auf meinem Platz um? Wenden Sie sich an ECOCAMPING, steigen Sie in den Zug ein, der Sie und die gesamte Branche zu mehr Umweltschutz, mehr Naturerhaltung, mehr Sicherheit und mehr Nachhaltigkeit führt.

Camping hat in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt. Neue Unterkunftsmöglichkeiten haben uns neue Gäste beschert, ohne dass wir den „klassischen Camper“ verloren hätten. Wir heißen alle Gäste – insbesondere auch die schnellwachsende Gruppe der Wohnmobilisten – auf unseren Campingplätzen willkommen. Unterstützen Sie die „Bewegung ECOCAMPING“.

Marco, Wolfgang, Georg und alle weiteren Aktiven - Ich wünsche mir von ECOCAMPING mit dem neuen Team, dass ihr euch der zeitlichen Entwicklung und den Herausforderungen stellt. Die Natur, die Umwelt und der Klimawandel werden uns ständig neue Fragen stellen, für deren Beantwortung ihr kompetente und sachkundige Berater sein müsst, wenn ihr die Campingwelt weiterhin in eine Richtung bewegen wollt, die uns in vielfältiger Weise herausfordern wird.

20 Jahre ECO-CAMPING

Grußwort von Gert Petzold auf dem 13. Campingtag Süd/ Bayerischen Campingtag

Ich gratuliere allen, die ECO-CAMPING initiiert und sich dafür eingesetzt haben, dass ECO-CAMPING aus der Führung und dem Betrieb eines Campingplatzes nicht wegzudenken ist. Zunächst wünsche ich euch für weitere 20 Jahre Zielstrebigkeit, Beständigkeit und Erfolg im Einsatz für die Erhaltung unserer schönen Welt.

Bedenken wir: Wir haben diese Welt von unseren Kindern nur geborgt. Lassen Sie uns gemeinsam danach handeln!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.